Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Habath.

Nr. 567.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Montag, 4. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Dezbr. An der morgigen Börse werden Siebenhunderttausend Thaler Aktien der Berliner Kommerzial- und Wechselbank, Stechbahn 3 und 4, Jacquier und Sekurius, zum Kurse von 107 eingeführt. Grundkapital beträgt eine Million Thaler.

(Privat-Depesche der Posener Zeitung.)

Köln, 1. Dez. Die englische Post aus London vom 1. d. Mts. früh ist ausgeblieben.

Magdeburg, 2. Dez. Auf der Stromelbe ist starker Eisgang bei niedrigem Wasserstande, auf der Zollelbe steht das Eis; es gelang jedoch einigen Schiffen heute Morgen sich durchzueisen.

Dresden, 2. Dezbr., Nachm. 1 Uhr. Soeben hat im königl. Schlosse durch den König die feierliche Eröffnung des Landtages stattgefunden. Die Thronrede lautet:

„Meine Herren Stände! Seit Ich Sie das letzte Mal um Mich versammelt sah, hat sich die Weltlage wunderbar verändert! Der so unerwartet eingetretene und so siegreich geführte Kampf, den Deutschland zu bestehen hatte, ist nicht nur durch einen vortheilhaften und ruhmvollen Frieden beendigt worden, sondern hat auch das brüderliche Zusammenwirken der verschiedenen deutschen Stämme das Gefühl der Zusammengehörigkeit erhöht, den Zutritt Süddeutschlands zu dem Reiche herbeigeführt und durch Wiederherstellung der dem deutschen Volke stets lieb und werth gebliebenen deutschen Kaiserwürde unserer Verbindung eine neue Weihe gegeben. — Der ruhmvolle Antheil, den die sächsischen Truppen, wenn auch mit schweren Verlusten, unter umsichtiger Leitung an diesem großen Kampfe genommen, ist von allen Seiten, namentlich auch von der Bevölkerung Sachsens bei der Rückkehr derselben warm und lebhaft anerkannt worden. Er kann nur dazu beitragen, die Achtung und das Ansehen des sächsischen Namens zu befestigen und zu erhöhen. Mit großem Danke habe Ich auch die opferwillige Hingebung anzuerkennen, mit welcher alle Klassen des Volkes gewetteifert haben, den vor dem Feinde Stehenden die Beschwerden des Krieges zu erleichtern und die Leiden der Verwundeten zu mildern, soweit dies in der Macht der Menschen steht. Möge der Allmächtige, der uns den Sieg verliehen, uns nun eine lange Reihe segensreicher Friedensjahre schenken.

Mit Befriedigung darf ich sagen, daß der geordnete Zustand unserer Finanzen es Meiner Regierung möglich gemacht hat, die gesammte Mobilisirung der Armee in der dafür bestimmten kurzen Zeit ohne Beihülfe des Reichs mit Vorschüssen aus der sächsischen Staatskasse auszuführen und gleichzeitig die im Gange befindlichen umfänglichen Eisenbahnbauten nicht weiter zu beschränken, als es der durch den Krieg verursachte Arbeitermangel unbedingt nothwendig machte. — Auch die gewerblichen Verhältnisse des Landes haben sich von den unvermeidlichen Wunden, die der Krieg geschlagen, rasch wieder erholt und statt der befürchteten Stockungen ist in Handel und Gewerbe ein gedeihlicher Zustand, ein reges Leben bemerkbar. — Die am Schlusse des vorigen Landtags angekündigte evangelische Landessynode hat nach umsichtiger Berathung ersprießliche Resultate geliefert. Was von ihren Beschlüssen der landständischen Zustimmung bedarf, wird Ihnen bei gegenwärtigem Landtage zur Erklärung vorgelegt werden. — Die zugesicherte Vorlage über die Reform des Volksschulwesens wird in möglichst kurzer Frist erfolgen. — Einen besonders wichtigen Gegenstand Ihrer Berathungen wird der Plan über eine neue Organisation der Verwaltungsbehörden, sowie die damit in engem Zusammenhang stehende Revision der Gemeindegesetzgebung bilden. Bei Bearbeitung dieses Gegenstandes ist Meine Regierung bestrebt gewesen, das Prinzip der Selbstverwaltung unter den nöthigen Garantien so weit auszudehnen, als es mit dem regelmäßigen Gange der Verwaltung vereinbar ist. Bei Ausführung der vorgeschlagenen Einrichtung rechne Ich auf die patriotische Mitwirkung der Bevölkerung.

Das Steigen der Preise aller Lebensbedürfnisse hat für eine größere Anzahl der Staatsdiener eine gedrückte Lage herbeigeführt, die für die Dauer nicht ohne Abhilfe bleiben kann. Es gereicht Mir daher zu besonderer Freude, daß einige seit Aufstellung des Budgets in den letzten Wochen eingetretene, für die Staatskasse günstige Verhältnisse es Mir gestatten, zu einiger Verbesserung des Einkommens der geringer Besoldeten Ihnen schon jetzt eine Vorlage zu machen. — Die in Betreff einer Reform des direkten Steuerwesens am Schlusse des vorigen Landtages an Meine Regierung gebrachten Anträge beider Kammern sind einer sorgfältigen Prüfung unterworfen worden. Als Resultat derselben und nach Gehör des Landeskulturraths, der Handelskammern und vieler anderen, mit den Verhältnissen vertrauter Korporationen und Personen wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, von dem Ich hoffe, daß er, indem er das Erreichbare in dieser schwierigen Materie anstrebt, eine Basis zu einer Vereinigung der gesetzgebenden Faktoren abgeben wird. — Mit Ausnahme der Kriegsperiode ist das Verhältniß Sachsens zu allen auswärtigen Staaten dasselbe freundliche verblieben. In Meiner Stellung zu dem erweiterten deutschen Reiche habe Ich die früher von Mir angedeutete Linie unverändert festgehalten. Eines der wichtigsten Resultate der deutschen Reichsgesetzgebung ist die Erlassung eines Reichsstrafgesetzbuchs, dessen Inslebentreten einige an sich der ständischen Zustimmung benöthigte Verordnungen erforderlich machte, welche nach § 88 der Verfassungsurkunde erlassen worden sind und Ihnen zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werden sollen. — Möge der Himmel, der unser Land gnädig vor feindlichen Einfällen bewahrt hat, auch ferner unser weiteres und engeres Vaterland segnen und unterstützen und Ihre beginnenden Arbeiten zu einem ersprießlichen Ende gedeihen lassen.

Karlsruhe, 2. Dez. Die Abgeordnetenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung nach längerer Debatte den von der Adreßkommission aufgestellten Adreßentwurf genehmigt. Die Minorität der Kammer hatte gleichfalls einen Adreßentwurf eingebracht.

Stuttgart, 2. Dezember. Die Abgeordnetenkammer nahm in ihrer heutigen Sitzung den Antrag der Kommission an, mit dem auf Württemberg fallenden Antheile der französischen Kriegsentschädigung die 4½ proz. Staatsschuld zu tilgen. Der Antrag Pfeiffers, außerdem auch noch 5proz. und 6proz. Staatsobligationen anzukaufen, wurde abgelehnt.

München, 2. Dez. Die mit dem 1. Januar k. J. eintretende Aufhebung des Handelsministeriums wurde gestern vom Könige genehmigt. Dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wird von da ab die oberste Leitung aller Verkehrsanstalten, Posten, Eisenbahnen, Telegraphen, der Dampfschifffahrt, des Ludwigskanals, des gesammten Eisenbahnbauwesens, sowie die oberste Aufsicht über die Privat-Eisenbahnen und Dampfschifffahrtsunternehmungen und das gesammte Zollwesen zugewiesen. Auf das Ministerium des Innern geht die oberste Leitung aller die Landwirthschaft, den Handel, die Gewerbe, das Versicherungs- und Kreditwesen, die Statistik, das gesammte Bauwesen und das Oberbergamt betreffenden Angelegenheiten über. Für Handel und Gewerbe soll eine besondere, unter einem Ministerialdirektor stehende Sektion gebildet werden. Dem Kultusministerium ist das gesammte technische und landwirthschaftliche Unterrichtswesen einschließlich der bezüglichen Vorbildungsschulen und des thierärztlichen Unterrichtes zugetheilt.

Augsburg, 2. Dez. Die Geistlichen des Bisthums Augsburg wollen gegen die vom Minister v. Lutz im Reichstag gehaltene Rede einen Protest erlassen. — Lutz und Pfretzschner werden in den Reichsdienst übertreten. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 2. Dezbr. Das Abendblatt der „Presse" verzeichnet unter den Vorlagen, welche dem Reichsrathe zuerst zugehen sollen, eine Novelle zu dem Gesetze betreffend die Vornahme von Nothwahlen, wonach, wenn ein gewählter Abgeordneter binnen 14 Tagen im Reichsrathe nicht erscheint, derselbe seines Mandats für verlustig erklärt, und derjenige Kandidat, welcher bei der Wahl die nächsthöchste Stimmenzahl erhielt, in den Reichsrath berufen wird. Als weitere Vorlagen werden genannt: die Forderung eines nachträglichen Kredits von 11 Mill. zur Deckung des Defizitrestes pro 1871, sowie die Forterhebung der Steuern für das erste Quartal 1872, endlich die Subvention für den Lloyd.

Wien, 3 Dezember. Nach einer Meldung der „Presse" ist der Langrandausgleich definitiv gescheitert. Die Hauptursache ist der Rücktritt der ungarischen Bodenkreditanstalt, welche sich zur Uebernahme der Güter nur unter der Bedingung der Parzellirung herbeilassen wollte. Diese wurde jedoch durch den inzwischen angestrengten Exekutivprozeß vereitelt. — Der bisherige Gesandte in Berlin v. Wimpffen soll nach Rom gehen, während Baron Kübeck, bislang Gesandter am italienischen Hofe, nach Konstantinopel versetzt wird. Graf Chotek wird den Gesandtschaftsposten in Madrid, Baron Pottenbrunn den in Athen erhalten. — Nach der heutigen „Neuen freien Presse" sind die Vorbereitungen zur Emission des ungarischen Anlehens nahezu beendet. Der Emissionscours wird wahrscheinlich 82 Prozent sein. Die heutige „Presse" schreibt: Die Ursache, weswegen die Verhandlungen mit den Polen gescheitert, lag in der Unannehmbarkeit der Forderungen derselben. Die Polen verlangten nämlich, daß der polnische Minister nicht mit dem Gesammtministerium solidarisch sein solle. Dagegen sollte das Gesammtministerium sich verpflichten, die galizische Vorlage im Reichsrath einzubringen und solidarisch zu vertreten. Dies wurde abgelehnt. Doch werden die Verhandlungen wieder aufgenommen, sobald die Polen annehmbare Bedingungen stellen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 3. Dez. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile ein kaiserliches Handschreiben an den Frhrn. v. Gablenz, welches das von Letzterem aus Gesundheitsrücksichten gestellte Ansuchen um Versetzung in den Ruhestand, unter Verleihung des Großkreuzes des Leopoldordens, genehmigt.

Pest, 2. Dez. In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantworteten die Minister des Innern und der Justiz eine Interpellation bezüglich verhafteter und ausgewiesener Arbeiter. Sie wiesen auf die Arbeiterversammlungen hin, wo aufreizende Reden gegen den Staat und für die Pariser Kommune gehalten worden seien. Die Untersuchung habe herausgestellt, daß Mitglieder des Pester Arbeitervereins mit der Internationalen und der Pariser Kommune in Verbindung gestanden und den Umsturz der Regierungsform in Ungarn durch Verleitung des Militärs zum Eidbruch und Okkupirung der Ofener Zitadelle angestrebt haben. Das Unterhaus nahm die Erklärungen der Minister zur Kenntniß.

Paris, 2. Dez. Dem „Journal officiel" zufolge soll gegen das Blatt „La Constitution" wegen Verbreitung falscher Nachrichten gerichtlich eingeschritten werden.

Paris, 2. Dez. Gestern erhielt Thiers das Großkreuz der russischen St. Annenordens. — In der am 28. Dezember stattfindenden Wahlsitzung der Akademie hat der Herzog von Aumale die meisten Chancen gewählt zu werden. — Seit heute ist die Desarmirung der gesammten Nationalgarde von Frankreich zur Thatsache geworden. — Die „Liberté" publizirt Sensationsdetails über dermalige russische Rüstungen. — Zwischen der italienischen Regierung und einer Banquiersgruppe ist den „Debats" zufolge, vorbehaltlich der Zustimmung des Parlamentes, ein Kontrakt zur Reife gediehen, wonach die Banquiersgruppe der Regie Douane und Oktroys abnimmt und dafür der Regierung 350 Millionen vorschießt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 2. Dez. Graf Beust, welcher hier eingetroffen ist, wird bis morgen hier verweilen und heute Abend mit dem diplomatischen Corps bei Thiers diniren. — Die Gerüchte von angeblich bevorstehenden Aenderungen im Ministerium werden von der „Agence Havas" als unbegründet bezeichnet.

Versailles, 2. Dezbr. Das sechste Kriegsgericht brachte heute in der Untersuchungssache gegen Preau de Wedel und Genossen, welche der Ermordung von Gustave Chaudey, früherem Adjunkten beim Maire von Paris, resp. Theilnahme an der Ermordung desselben beschuldigt waren, das Urtheil gefällt. Der Hauptangeklagte Preau de Wedel wurde zum Tode verurtheilt, die übrigen Angeklagten erhielten verschiedene Freiheitsstrafen.

Brüssel, 2. Dez. Die Neubildung des Kabinets dürfte gutem Vernehmen nach demnächst beendigt sein. De Theux soll das Präsidium ohne Portefeuille erhalten, der Senator Kint de Nayer das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten, der Senator Malou das der Finanzen, der Deputirte Thonissen das der Justiz, der Deputirte Scholärt das des Innern, General Eenens das des Krieges und der Deputirte Van Hoorde das der öffentlichen Arbeiten. Du Mortier wird Minister ohne Portefeuille. Sämmtliche neue Minister gehören der Rechten an. Die 4 ersteren sollen bereits angenommen haben; die Annahme seitens der andern gilt als wahrscheinlich.

Bern, 2. Dez. Vom Ständerathe wurde heute für den Bau zweier zur Deckung der Grenze bestimmten Militärstraßen (Bulle-Boltigen und La Croix) eine Subvention verwilligt.

Rom, 2. Dez. Der Minister des Aeußern hat den Telegraphendirektor Amico zum Vorsitzenden des Telegraphenkongresses ernannt. Am Kongresse nehmen außer den Vertretern sämmtlicher europäischen Staaten noch diejenigen Japans und Ostindiens Theil. — Biancheri übernahm das Präsidium mit einer von der Deputirtenkammer auf das Beifälligste aufgenommenen Ansprache. Die Kammer nahm einstimmig den Antrag an, den Städten Turin und Florenz Danksagungen zu übersenden. — Der Telegraphenkongreß wurde gestern Vormittag auf dem Kapitole vom Minister des Aeußern eröffnet. In seiner Ansprache wies der Minister auf den Gebrauch hin, große wissenschaftliche Entdeckungen durch Mittheilungen von Staat zu Staat anzustreben.

Rom, 2. Dez. Die Stadtgemeinde Cagliari negoziirt eine Anleihe von 12 Millionen für Straßenbauten und Kommunalzwecke. — Die internationale Postkonferenz beschloß, die Taxen für rekommandirte Briefe zu erhöhen. — Das vom Finanzminister Sella vorzulegende Budget wird einen Einnahmeüberschluß von 50 Millionen nachweisen. — Wie verlautet, hat der Kaiser von Brasilien die Vermittelung zwischen dem König von Italien und dem Papst übernommen.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 2. Dez. Das Bulletin über das Befinden des Prinzen von Wales von heute Morgen 8 Uhr lautet: Der Prinz verbrachte die Nacht gut. Das Fieber ist noch heftig, aber der Verlauf befriedigend. — Nach einer der „Times" aus Kalkutta zugegangenen telegraphischen Meldung vom heutigen Tage hat im Laboratorium zu Agra eine Explosion stattgefunden, wobei 2 Engländer und 34 Eingeborne getödtet wurden. Ueber die Ursache dieses Unfalles ist bisher Nichts bekannt geworden, und haben die Untersuchungen bereits begonnen.

London, 3. Dezbr. Der Prinz von Wales hat auch die verflossere Nacht ruhig zugebracht. Der Verlauf der Krankheit ist ein durchaus günstiger.

Petersburg, 1. Dez. Die Ernennung des Fürsten Orlow zum Botschafter in Paris, sowie die des Herrn von Oubril zum Botschafter in Berlin ist nunmehr amtlich vollzogen. Sobald Letzterer seine Kreditive in dieser neuen Eigenschaft hat, wird der hiesige deutsche Gesandte Prinz Reuß als deutscher Botschafter empfangen werden.

Konstantinopel, 21. Dez. In Tauris wurde der russische Courier wichtiger Papiere und einer großen Geldsumme beraubt. — Der Sultan sendet morgen durch einen besonderen Gesandten dem Papste eine Osmanli-Ordre. — Eine Anleihe von 25 Millionen Pfund unter Garantie von Kirchengütern hat in London Aussicht auf Abschluß. Die Pforte erhält von den 25 Millionen jährlich 5 Millionen. — Die neugegründete Austro-Ottoman-Bank hat sich mit der hiesigen Escomptebank fusionirt. — Wie aus bester Quelle gemeldet wird, ist für Bezahlung des Januar-Koupons bereits gesorgt. — Beduinen überfielen Bagdad und plünderten die halbe Stadt. — Der den Russen feindlich gesinnte Tefik Pascha soll zum Großvezier ernannt werden.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 2. Dez. Von amtlicher Seite wird eine vergleichende Uebersicht zwischen dem Erträgnisse der indirekten Steuern während der Monate September und Oktober 1870 und dem entsprechenden Zeitraume des laufenden Jahres veröffentlicht. Demselben zufolge ergiebt sich in diesem Jahre ein Ueberschuß von 1,330,000 Piastern.

Athen, 1. Dez. Die Regierung hat an die Gesandten Frankreichs und Italiens Noten gerichtet, worin sie den Vorschlag, die Laurionfrage einem gemischten Schiedsgerichte zu unterbreiten, zurückweist.

Newyork, 1. Dez. Von gut unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß die Regierung beabsichtige, in den Gewässern von Kuba eine ansehnliche maritime Streitmacht zu unterhalten, um die amerikanischen Interessen für den Fall einer Insurrektion oder anderweitiger Unruhen in Kuba zu schützen. — Dem amtlichen Finanzberichte zufolge verminderte sich die Staatsschuld der Vereinigten Staaten im Monat November um 3,500,000 Dollars. Im Staatsschatze befanden sich am 1. Dezember 96,250,000 Dollars an baarer Münze und 10,000,000 Dollars Papiergeld.

Habana, 1. Dez. Letzten Montag brachen hier Ruhestörungen politischer Natur aus. Die Ordnung ist wiederhergestellt. Es herrscht vollständige Ruhe.

Brief- und Zeitungsberichte.

Stettin, 30. November. Die Propaganda der katholischen Kirche nimmt auch in der Provinz Pommern geräuschlos aber stetig ihren Fortgang. Nachdem vor 14 Tagen erst in Greifswald eine neuerbaute katholische Kirche eingeweiht worden ist, geht, wie die „Neue Stett. Ztg." mittheilt, auch die hiesige katholische Gemeinde damit um, sich eine eigene Kirche zu erbauen. Die hiesige katholische Gemeinde umfaßt nur einige Hundert Seelen und ist gänzlich mittelos, so daß also die fragliche Kirche wohl aus anderweitigen Fonds errichtet werden wird.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 4. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Moritz a. Görlitz, Holdheim u. Kornik a. Berlin, Ney a. Riga, Büttner a. Ravensburg, Heß a. Hanau, Reinmüller a. Stuttgart, Bofinger, Durchl Solkowski a. Schloß Reisen, Rent. v. Klepaszewski a. Warschau, Rent. Frau v. Fer-

sen a. Wiesbaden, Optiker Baumann a. Wien, Oberförster Hohendorf a. Hannover, Rittergbs. Graf Mycielski u. Fr. a. Kobylepole, Ober-Regisseur Hirsch u. Fr. a. Posen, Madem. de Leszczynska a. Usarzewo.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Malczewski a. Swiniary, v. Wesierski a. Schrimm, v. Gazsiorowski a. Zalochewo, v. Ciegelski u. Fr. a. Wodki, v. Taczanowski a. Neustadt, v. Wierslinski a. Miescieszko, die Kaufl. Voß a. Hamburg, Träger a. Köln, Löwenstein a. Berlin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Buchhalter Hoffmann a. Slaschau i. Ungarn, die Kaufl. Philipp a. Berlin, Ilm a. Magdeburg, Arzig aus Chemnitz, die Rittergbs. Frau Fischer a. Grätz, Hildebrandt a. Sliwno, Frau Witt u. Fam. a. Bogdanowo, Graf Poninski a. Dominowo, Zielinskt a. Koscielnomice, Fürst Sulkowski a. Schloß Reisen, Fabrik. Lehmann a. Dresden, Hauptm. v. Seidlitz a. Breslau, Sängerin Frl. Manstädt a. Braunschweig, k. Bankdirektor Gravenstein a. Koblenz, Buchhalter Kopp a. Graudenz.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. Blodau a. Wirzyce, Gutsbes. Zabel u. Fr. a. Jankendorf, die Landw. Dobrzenski a. Lemberg, Fickert a. Lübben, Mühlenbesitzer Braesemann a. Gehren, die Gouvern. Frl. Draulsen u. Frl. Parofet a. Polen, die Kaufl. Prange a. Elberfeld, Löwenstern a. Kosten, Grünfeld a. Breslau, London a. Bromberg, Bürgermstr. u. Distr.-Komm. Kußmann a. Schokken.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. Lengnik a. Eydtkuhnen, Baardt u. Fam. a. Cerekwica, Rent. Bodenhamm u. Fam. a. England, die Kaufl. Adolph Behrendt, N. Behrendt, A. Behrendt u. Israel Behrend a. Berlin, J. S. Behrendt a. Nauen, Rent. Wwe. Schlesinger a. Berlin.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbesitzer Hubert a. Kopaszyce, Malecki a. Buk, Swodzinski a. Plewisk, v. Rejewski a. Sobiesiernie, Dr. Eckert a. Schroda, Bettcher a. Wohla, Beande a. Kostrzyn.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Wachsmuth a. Dresden, Aschheim a. Berlin, Ohle a. Magdeburg, Bürgerlich a. Stettin und Schwanke a. Dresden, Lehrer Sauer u. Rent. Bernhardt a. Breslau, Rent. Syren u. Fr. a. Dresden, Insp. Schwarz a. Dlon, die Ingen. Schön u. Wahlke a. Berlin, Vers.-Insp. Stubenrauch a. Berlin.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufl. Israel u. Frau Munter a. Pinne, Alexander a. Rogasen, Schäfer a. Gr. Strelitz, Hepner a. Schrimm, Kaphan a. Schroda.

Gestern Mittag verschied nach schweren Leiden unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Enkelin

Sara Urban, geb. Schön,

was wir, um stille Theilnahme bittend, hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus, Wronker Straße 10, statt.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 1. Dezbr. Goldagio 10⅛ 1882. Bonds 111¼.

Berlin, den 2 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 1.		Not. v. 1.
Weizen flau,		**Spiritus** behauptet,	
Dezbr.	81	Dezbr. 22 10	22 10
Dezbr.-Jan.	—	Dezbr.-Jan. 22 7	22 7
April-Mai	80	April-Mai 22 12	22 11
Roggen flau,		**Hafer,**	
Dezbr.	58⅜	Dezbr. 45⅛	44⅞
Dezbr.-Jan.	56⅛		
April-Mai	56⅜	**Petroleum,**	
Rüböl matter,		do. loko —	—
Dezbr.	28		
Dezbr.-Jan.	28	Kündigung für Roggen 250	450
April-Mai	28⅛	Kündigung für Spiritus —	20000

Stettin, den 2. Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 1.		Not. v. 1.
Wetter: schön.		**Rüböl** fest, loko 28	28
Weizen matt,		Dezbr. 27⅛	27⅛
Dezbr. 79½	80	April-Mai 28⅛	28⅛
Frühjahr 80	80		
Roggen matt,		**Spiritus** still, loko 22⅛	22⅛
Dezbr. 53	53	Dezbr. 21⅜	21⅜
Dezbr.-Jan. 53	53	Dez.-Jan. 21⅛	21⅛
Frühjahr 55⅛	55⅛	Frühjahr 21¾	21¾

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2 Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Frost. Weizen fester, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 10, pr. März 8, 10½, pr. Mai 8, 12½, pr. Juli 8, 15. Roggen behauptet, loko 6, 15, pr. März 6, pr. Mai 6, 3½ pr. Juli 6, 6. Rüböl besser, loko 15⅗, pr. Mai 14¹⁷/₂₀, pr. Oktober 1872 14³/₂₀. Leinöl loko 18⅗. Spiritus loko 26½.

Breslau, 2. Dezember, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. pr. Dezember 22½, pr. April-Mai 22½. Weizen pr. Dezbr. 78. Roggen pr. Dezember 53½, pr. Dezember-Januar 53½, pr. April-Mai 54½. Rüböl loko 14½, pr. April-Mai 14½. Zink ohne Umsatz.

Bremen, 2 Dezember. Petroleum, Standard white loko 5½ a 5⅝.

Hamburg, 2. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko geschäftslos, auf Termine matt, Roggen loko unverändert, auf Termine matt. Weizen pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B, 165 G. Roggen pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B, 112 G., pr. April-Mai 116 B., 115 G. Hafer fester. Gerste still. Rüböl fest, loko 30, pr. Mai 29½, pr. Oktober 27½. Spiritus geschäftslos, loko 30½, pr. Dezember und pr. Dezember-Januar 30, pr. April-Mai 27. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 12½ B., 12 G., pr. Dezember 12 G., pr. Januar-März 12⅛ G. — Wetter: Trübe.

London, 1. Dezbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen bei schleppendem Geschäft zu unveränderten Preisen.

Liverpool, 2. Dezbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Schwach behauptet.

Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 9⅛, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5½, Bengal 6½, New fair Domra 7½ good fair Domra 7½ Pernam 9½, Smyrna 7½, Egyptische 9½.

Antwerpen, 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen matt, dänischer 35½. Roggen unverändert, Galatzer 22. Hafer geschäftslos. Gerste ruhig Donau 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß. loko und Dezember 46½ bz., 47 B., pr. Januar 47½ B., pr. Februar 46½ Br. Fest.

Paris, 2. Dezember. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. Dezember 114, 25, pr. Januar-April 1872 114 25, pr. Mai-August 113, 00. Mehl nominell, pr. Dezember 86, 00, pr. Januar-April 87, 00, pr. März-April 87, 00. Spiritus pr. Dezember 57, 00.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 238' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
2. Dezbr.	Nachm. 2	27" 9‴ 62	— 1°6	N 2	trübe. St.
2. „	Abends. 10	27" 10‴ 28	— 2°2	N 1	trübe. St.
3. „	Morgs. 6	27" 9‴ 20	— 4°6	SW 2	trübe. St.
3. „	Nachm. 2	27" 7‴ 78	— 0°7	SW 2	bedeckt. Ni.
3. „	Abends. 10	27" 7‴ 94	— 2°3	SW 2-3	heiter. St.*)
4. „	Morgs. 6	27" 8‴ 06	— 4°0	SW 1-2	heiter. St.

*) Schneemenge: 3,1 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Günstig.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97½. Türken 45½. Oesterr. Kreditaktien 322½. Oesterreich. franz. Staatsb.-Aktien 395½. 1860er Loose 87½. 1864er Loose —. Lombarden 205. Kansas 84. Rockford 45½. Georgia 63. Südmissouri 73½.

Neue Staatsbahn 193, Elisabethbahn 245½, Nordwestbahn 222, Raab-Grazer Loose 82, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 88, South Eastern-Prioritäten 76½, Central-Pacific 87½, österreich.-deutsche Bankaktien 118, italienisch-deutsche Bank 88 Leipziger Vereinsbank 105½, Provinzial-Diskontogesellschaft 12[illegible], ungarische Anleihe 77⅜, Brüsseler Bank 109½, Frankfurter Wechslerbank 107½.

Frankfurt a. M., 2. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97½, Kreditaktien 322½, 1860er Loose 87⅜, Staatsbahn 396½, do. neue 193½, Galizier 260½, Lombarden 205½, Silberrente 58, Elisabethbahn 246, Frankfurter Wechslerbank 107, österr.-deutsche Bank 117½ Brüsseler Bankaktien 109½, italienisch-deutsche Bank 88.

Wien, 2 Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 323, 00, Staatsbahn 394, 00, 1860er Loose 101, 50, 1864er Loose 141, 50, Galizier 259, 75, Unionsbank 281, 25, Lombarden 205, 50, Napoleons 9, 31½. Matt.

Wiener Schlußkurse sind noch nicht eingetroffen.

Wien, 3. Dezbr., Nachmittags. Privatverkehr. (Schluß.) Kreditaktien 323, 00, Staatsbahn 396, 50, 1860er Loose 101, 60, 1864er Loose 141, 50, Galizier 261, 00, Unionsbank 279, 80, Lombarden 205, 60, Napoleons 9, 32½. Matt.

London 2. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 92⅛ exkl. div. Italienische 5proz Rente 63¾. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr 1882 92¼.

Paris, 2 Dezbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 80, neueste Anleihe 91, 75, italien. Rente 65, 30, Staatsbahn 876, 25, Lombarden 448, 75, Türken 49, 35, Amerikaner 106, 87. Träge.

Paris, 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 00, niedrigster 56, 75. Fest.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 57, 02½. Neueste 5proz. Anleihe 92, 10. Anleihe Morgan 505, 00. Italienische 5proz. Rente 65, 75. do. Tabake-Obligationen 480, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gest.) 875, 00, do. neue 825, 00. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 451, 25. do. Prioritäten 251, 00. Türken de 1865 49, 50. do. de 1869 286, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 00. Goldagio —.

Newyork, 2. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 10¼, niedrigste 10⅛. Wechsel auf London in Gold 109. Goldagio 10⅛. Bonds de 1882 111½. do. do. 1885 —. do. neue 109¾. do. do. 1865 114½ do. do. 1904 109¾. Erie-Bahn 30¾. Illinois 132¼. Baumwolle 19. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 21½. do. do. Philadelphia 21. Havannazucker Nr. 12 9⅞.

Jonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 2. Dezember 1871.

Berlin, 2. Dezember. Die Börse war zwar heut auf spekulativem Gebiet zum Theil höher aber die besseren Course riefen Verkaufslust hervor, welche nicht nur die Preise mehrfach drückte, sondern auch das Geschäft lähmte. Auch Eisenbahnen litten etwas unter der Realisationslust. Lombarden, Kredit waren belebt; Eisenbahnen blieben ruhiger, Bank- und Industriepapiere waren still und fest; größerer Verkehr fand in Nationalbank und Berliner Bankverein statt. Inländische und deutsche Fonds waren fest, 4½proz. Anleihen und Konsols sehr gefragt und bei höheren Coursen belebt. Für inländische Prioritäten herrschte durchweg günstige Tendenz und große Beträge, namentlich von 4 und 4½proz, waren zu steigenden Coursen gesucht; russische recht fest, österreichische vernachlässigt. Von russischen Fonds waren Bodenkredit und Schatzobligationen belebt. Wechsel ziemlich fest bei geringem Geschäft. Rumänische Coupons 65½ bez.

Im Prämiengeschäft waren heut große Realisationen, namentlich zeigten sich für Cöln Mindener viel Verkäufer.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ bz	
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	6	100⅛ bz	
Freiwillige Anleihe	4½	101 G	
Staats-Anl. v. 1859	5	100¾ bz	
do. 54, 55, 57, 59 64	4½	102 bz	
do. 56, 67 C. A. D. 68 B	4½	102 bz	
do. 1850, 52 con.	4	95 bz G	
do. 53, 62, 68 A.	4	95 bz G	
Staatsschuldscheine	3½	89½ bz	
Präm. St. Anl. 1855	3½	118½ bz	
Kurh. 40 Thlr.-Obl.	—	70 bz	
Kur- u. Neum. Schld.	3½	91 bz	
Oderdeichbau-Obl.	4½	—	
Berl. Stadtobllg.	5	103 bz	
do. do.	4½	99¼ G	
do. do.	3½	81¼ bz	
Berl. Börsen-Obl.	5	02 G	
Pfandbriefe: Berliner	4½	97½ B	
Pfandbriefe: Kur- u. Neum.	3½	83 bz G	
Pfandbriefe: do. do.	4	91½ B	
Pfandbriefe: Ostpreußische	3½	82½ G	
Pfandbriefe: do.	4	91½ bz G	
Pfandbriefe: do.	4½	97½ bz	
Pfandbriefe: Pommersche	3½	81¼ bz	
Pfandbriefe: do. neue	4	91½ bz	
Pfandbriefe: Posensche neue	4	91½ bz	
Pfandbriefe: Schlesische	3½	— —	
Pfandbriefe: Westpreußische	3½	81 bz	
Pfandbriefe: do.	4	90⅜ bz	
Pfandbriefe: do. neue	4	90⅜ bz	
Pfandbriefe: do.	4½	97 bz	
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 bz	
Rentenbriefe: Pommersche	4	94½ G	
Rentenbriefe: Posensche	4	93⅜ bz	
Rentenbriefe: Preußische	4	93⅜ G	
Rentenbriefe: Rhein-Westf.	4	95½ bz G	
Rentenbriefe: Sächsische	4	95 G	
Rentenbriefe: Schlesische	4	94 G	
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G	
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G	
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47⅜ bz	
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36⅛ bz	
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99 G	
Neue bad. 35 fl. Loose		39½ bz	
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ bz	
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B	
do. St. Anleihe v. 59	4½	100 G	
Braunschw. Anl.	5	— —	
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr	5	19½ etw bz	
Dessauer Präm.-A	3½	104½ bz	
Lübecker do.	3½	49¾ bz	
Sächsische Anl.	5	— —	
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	96½ G	

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98⅛ bz	
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ bz	
Ital. Anleihe	5	62⅜ bz G	
Ital. Tabak-Obl.	6	70⅛ bz	
Oester. Pap.-Rente	4½	49⅛ bz G	
do. Silb.-Rente	4½	58 bz	
Oesterr. 250 fl. Pr. L. Bl.	4	79⅛ G	
do. 100 fl. Kred. L.	—	109 bz B	
do. Loose (1860)	5	87⅛ bz	
do. Pr.-Sch. 1864	—	89 bz	
do. Bodenkr.-G.	5	89 bz	
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72½ bz kl.	
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G [72½ bz	
do. Pfdbr. in S. R.	4	72 bz 50% 72½	
do. Part. O. 500 fl.	4	101½ G [bz	
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61½ bz	
Rumän. Anleihe	8	92⅜ G	
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	44½-43¾-44 bz	
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¼ bz	
do. Nikolai-Obligs	6	74 B	
Ruf. engl. Anl v. 62	5	89⅜ bz B	
„ do „ v. 70	5	89 bz	
„ do „ v. 71	5	88⅞ bz G	
„ do „	3	89 B	
„ 5. Stiegl.-Anl.	5	73¾ bz	
„ 6. „ „	5	87⅜ G	
Präm. Anleihe de 64	5	13 ¼ G	
„ „ de 66	5	127½ bz	
Schwed. 10-Thlr.-A.	—	—	
Türkische Anl. 1865	5	45¼-½ bz	
Türkische Anl. 1869	5	54⅜ bz B	
do. Eisenb.-Loose	3	145 bz	
Ungar. Loose	—	57½ bz	

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	164½ bz B	
Berl. Kass.-Verein	4	222 bz G	
Berl. Handels-Ges.	4	154⅜ bz G	
B. Wechslerb. 40%	5	114⅛ etw bz B	
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105½ bz	
Braunschw. Bank	4	134½ B	
Bremer Bank	4	116 etw bz	
Coburg. Kredit-Bk.	4	107½ G	
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ G	
Darmstädter Kred.	4	184½ bz G	
Darmst. Zettel-Bk.	4	121⅜ bz G	
Dessauer Kreditbk.	0	17⅜ bz	
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118⅜ bz u G	
Dtsk. Kommand.	4	224½ bz	
Genfer Kreditbank	0	7⅜ etw bz G	
Geraer Bank	4	49⅜ bz B	
Gwd. H. Schuster	4	27⅜ bz G	
Gothaer Priv.-Bk.	4	125½ G	
Hannoversche Bank	4	104 G	
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B	
Leipziger Kreditk.	4	155⅞ bz	
Luxemburger Bank	4	154½ B	
Magdeb. Privatbk.	4	111½ etw bz G	
Meininger Kreditb.	4	166⅝ bz	
Moldau Landesbk.	4	72 G	
Norddeutsche Bank	4	94 B	
Ostdeutsche Bank	4	104 B	
Oestr. Kreditbank	5	184½ bz	
Posener Prov.-Bk.	4½	120 G	
Preuß. Bank-Anth.	4	200 Pst bz G	
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122½ bz G	
Rostocker Bank	4	21 G	
Sächsische Bank	4	70 G	
Schles. Bankverein	4	164½ etw bz B	
Thüringer Bank	4	128 B	
Weimar. Bank	4	115 bz G	
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	113½ G	

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88½ bz	
do. II. Em.	5	97 bz B	
do. III. Em.	5	96½ bz	
Bergisch-Märkische	4½	98 bz G	
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ bz G	
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81½ bz G	
do. Lit. B.	3½	81½ bz G	
do. IV. Ser	4½	97½ bz G	
do. V. Ser	4½	97½ bz G	
do. VI. Ser	4½	97½ bz G	
do. Düsseld.-Elberf	4	— —	
do. II. Em.	4½	— —	
do. (Dortm.-Soest)	4	89¾ bz	
do. II. Ser	4½	97⅜ bz	
do. (Nordbahn)	5	102½ bz	
Berlin-Anhalt	4	— —	
do.	4½	98½ bz	
do. Lit. B.	4½	97⅛ G	
Berlin-Görlitzer	5	102 G	
Berlin-Hamburg	4	89½ G	
do. II. Em.	4	89½ G	
Berl. Potsd.-Mgdb.	4	— —	
Lit. A. u. B.	4	— —	
do. Lit. C.	4	98¾ bz B	
Berl.-Stett. II. Em.	4	89¼ bz G	
do. III. Em.	4½	— —	
B. S. IV. S. v. St. g.	4	98½ bz G	
do. VI. Ser. do.	4½	— —	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ G	
Cöln-Crefeld	4	— —	
Cöln-Mind. I. Em.	5	98¼ G	
Cöln-Mind. II. Em.	4	104 G	
do.	4	90 G	
do. III. Em.	4	83½ G	
do.	4½	8 ½ bz	
do. IV. V. Em.	4½	89⅛ bz	
Magdeb.-Halberst.	4	98 G	
do. do. 1865	4½	97½ G	
do. do.	5	102½ bz	
do. Wittenb.	4	95 B	
Niederschl.-Märk.	4	91½ G	
do. II. G. a 62½ tlr.	4	89½ G	
do. c. I. u. II. Ser	4	91½ bz	
do. conv. III. Ser.	4	90 G	
do. IV. Ser.	4½	99 G	
Niederschl. Zweigb.	5	101½ G	
Oberschl. Lit. A. C. D	4	89½ G	
do. Lit. B E	3½	82½ G	
do. Lit. F. G. H.	4½	97⅛ bz G	
Prieg-Neiße	4	97½ G	
Oestr.-Französ. St.	4½	290¼ bz	
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	239 bz G	
do. Lomb. Bons	5	93¼ G	
do. do. fällig 1875	5	98⅛ B	
do. do. fällig 1876	5	98¼ bz	
do. do. fäll. 1877/8	5	98⅛ B	
Ostpreuß. Südbahn	5	99⅛ G	
Rhein. Pr.-Obligat.	5	89¼ bz	
do. v. Staat garant.	4½	— —	
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97⅛ bz G	
do. 1862 u. 1864	4½	97⅛ bz G	
do. v. Staat garant	4½	82½ G	
Rhein-Nahe v. St. g.	5½	98⅜ bz G	
do. II. Em.	5	98¼ bz G	
Schleswig	4½	97⅛ G	
Stargard-Posen	4	— —	
do. II. Em.	4½	97⅜ bz G	
do. III. Em.	4½	97⅜ bz G	
Thüringer I. Ser	4	90 bz G	
do. II. „	4½	98 bz	
do. III. „	4	84 G	
do. IV. „	4½	97½ G	
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90½ G	
Lemberg Czernowitz	5	68⅜ B	
do. II. Em	5	77½ bz	
do. III. Em	5	72½ bz	
Rybinsk-Bologoyer	5	83½ bz B	
Kaschau-Oderberg.	5	78½ bz	
Mährisch-Schlesische Zentralbahn	5	75½ bz	
Ungar. Ostbahn	5	71⅜ bz	
„ Nordostbahn	5	74⅜ bz	
Oest. Nordwestbahn	5	80½ B	
Ostrau Friedland	5	81½ B	
Prag-Dux	5	81½ bz G	
Czarkow-Azow	5	92½ G	
Jelez-Woron.	5	99½ G	
Kozlow-Woron.	5	93½ bz	
Kursk-Charkow	5	92½ B	
Kursk-Kiew	5	92½ bz kl. 92½ G	
Mosko-Rjäsan	5	94½ bz	
Rjäsan-Kozlow	5	93 bz	
Schuja-Ivanow	5	92 bz	
Warschau-Teresspol	5	91 bz kl. 91 bz	
Warschau-Wiener	5	92½ Gkl. 92½ G	

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47⅛ bz G	
Altona-Kieler	4	125 G	
Amsterdm-Rotterd.	4	109 bz	
Bergisch-Märkische	4	149½ bz G	
Berlin-Anhalt	4	253 bz	
Berlin-Görlitz	4	82⅛ bz	
Balt. russ. (gar.)	5	51 bz B	
Brest Kiew	5	67½ B	
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	80 G	
do. Stammprior.	5	— —	
Berlin-Hamburg	4	171 bz G	
Berl.-Potsd.-Magd.	4	207½ bz	
Berlin-Stettin	4	157 bz B	
Böhm. Westbahn	5	111¼ —	
Bresl.-Schw.-Frb.	4	133½ bz G	
Cöln-Minden	5	174 bz	
do. Lit. B.	4	112⅛ bz	
Galiz. Carl-Ludwig	5	111⅛ bz	
Halle-Sorau-Gub.	5	56½ bz	
do. Stammprior.	1	81⅛ bz G	
Löbau-Zittau	5	— —	
Ludwigshaf. B. gt.	4	193½ G	
Märkisch-Posen	4	53½ bz G	
do. Prior.-St.	4	80½ bz G	
Magdeb.-Halberst.	5	159 bz B	
do. Stamm-Pr. B	4	96 bz	
Magdeb.-Leipzig	3½	206⅜ G	
do. do. Lit. B.	4	103½ bz	
Mainz-Ludwigsh.	4	186 bz	
Mecklenburger	4	— —	
Münster-Hammer	—	93½ G	
Niederschl.-Märk.	4	93⅜ G	
Niederschl. Zweigb	4	107⅜ bz	
Nordb.-Erf. gar.	4	74⅛ bz	
Nord.-Erf. St.-Pr	5	72⅜ G	
Oberhess. v. St. gar.	3½	80 bz B	
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	213½ bz G	
do. Lit. B.	3½	191¼ bz	
Oest.-Franz.-Staats.	5	— —	
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	115½-117⅜ bz	
Ostpr. Südbahn	4	4 bz G	
do. St.-Prior.	5	70⅜ bz G	
Rechte Oder-Uferb.	5	108 bz G	
do. do. St.-Pr	5	113⅜ bz G	
Rheinische	4	162 bz G	
St. P. Lit. B. v. St. g	4	94⅜ bz	
Rhein-Nahebahn	4	34⅛ bz	
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92⅛ bz	
Stargard-Posen	4½	97⅛ bz	
Thüringer	4	161½ bz	
do. B. gar.	4	89 bz G	
Warschau-Wiener	5	81⅛ bz	

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅛ bz
Gold-Kronen	—	9. 5 bz
Louisd'or	—	110½ bz
Souvereigns		6 21½ bz
Napoleonsd'or		5 9½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ bz
Dollars		1. 11¼ G
Fremde Noten	—	99½ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	85⅛ bz
Russische do.	—	82⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 2. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	141⅛ bz
do. 2 M.	3	140½ B
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	149¾ bz
do. 2 M	2½	149 bz
London 1 Lstr. 3 M.	4	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78½ bz
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85⅜ B 85½ G
do. do. 2 M.	6½	84½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	56. 21 B
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz G
Brem 100 Thlr. 8 T.	3½	109½ bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	1950 G
Berl. Fr.-Versf.-Ges	—	255 G
Cöln Fr.-Vers. Ges.	—	111½ B
Magdeb. „ „	—	1014 G
Stet. Nat. Fr.-V.-G.	—	120 bz
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	540 G
Magdeb. „ „	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	204 bz
Magd. Hag V.-Ges.	—	110 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	90½ G
Berlin. Aquarium.	—	102 B
Berl. Zentral Heiz.	—	103 B
Berl. Zichorienfabr.	—	98½ B
Berl. Brauer. Tivoli	—	124 etw bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	94½ G
Berl. Bockbrauerei	—	93½ G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	99 etw bz G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Brsl. Masch.-Fab (Eincke.)	—	106½ bz B
Chemische Fabrik Schering.	—	109 G
Egells Masch.-Fabr.	—	94 bz
Eis. Eisenb.-Bedarf	—	116 bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	91 G
Freund Masch.-Fabr.	—	95 B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		106½ bz G
Herndorfer Portland-Cement.	—	97 G
Kön.- u. Laurahütte	—	117½ bz G
Nordd. Papierfabr	—	89 B
Omnibus-Aktien	—	90 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	85 B
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	96½ Pst bz G

Druck und Verlag von Decker K. & Co. (E. Röstel) in Posen.